

Zeitschrift für das gesamte Feuerwehrwesen,
für Rettungsdienst und Umweltschutz

BRANDSchutz

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



FF Bad Wildungen: schnelles VLF für den Ersteinsatz

PETER SCHNEIDER, Siegen



oben: ADIK erstellte den Aufbau unter Verwendung eines GFK-Koffers von Plastisol.

unten: Die FPN 10-1000 ist »midships« eingebaut; die Abgänge sind am Heck. (Fotos: P. Schneider)

Als schnelles Vorausfahrzeug sowie für Einsätze in der historischen Altstadt stellte die Freiwillige Feuerwehr der hessischen Kurstadt Bad Wildungen (Landkreis Waldeck-Frankenberg) im Spätsommer 2011 ein spezielles VLF 10/10 in den Dienst.

Als Basis dient ein gut motorisiertes Mercedes-Benz-Fahrgestell des Typs Sprinter 519 CDI mit einem Sechs-Zylinder-Dieselmotor und einer Leistung von 141 Kilowatt sowie einem Radstand von 3 665

Millimetern. Die zulässige Gesamtmasse wurde geringfügig auf 5 300 Kilogramm angehoben.

Den feuerwehrtechnischen Ausbau des VLF realisierte der Aufbauhersteller Adik aus Mudersbach unter der Verwendung eines GFK-Aufbaus des niederländischen Herstellers Plastisol. Dadurch konnten im Mannschaftsraum vier Sitzplätze mit integrierten Halterungen für Pressluftatmer in Fahrtrichtung eingebaut werden. Die PA-

Halterungen verfügen über keine zusätzliche Sicherungen – daher sind auch diese Sitze mit Drei-Punkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.

Die Geräteräume sind jeweils über einen durchgehenden Rollladen mit Griffstangenverschluss auf der linken und auf der rechten Fahrzeugseite sowie am Heck zugänglich.

Insgesamt ist das VLF 10/10 für eine Staffelbesatzung (1/5) ausgelegt. Dazu wurden die beiden Sitzplätze (Fahrer-/Beifahrer) in der serienmäßigen Kabine beibehalten – die vier weiteren Plätze sind in der im Aufbau integrierten Mannschaftskabine vorhanden. Der mit schallschluckendem Nadelfilz ausgekleidete Mannschaftsraum verfügt im vorderen Bereich über einen großen Ausschnitt, wodurch die Kommunikation mit dem Fahrzeugführer und dem Maschinisten im vorderen Kabinenteil gewährleistet ist. Unterflur ist eine über den Nebenabtrieb vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000 von Hale, Typ CBP-4, eingebaut – der abgesetzte Pumpenbedienstand ist im Geräteraum GR angeordnet. Hier ist auch eine ausklappbare Atemschutzüberwachungstafel sowie eine zweite Funksprechstelle mit abschaltbarem Funklautsprecher vorhanden. Unterhalb vom Geräteraum GR sind der A-Pumpeneingang, der Tankfüllanschluss sowie die beiden B-Druckabgänge angeordnet. Der im Aufbau integrierte Löschwasserbehälter hat ein Fassungsvermögen von 1 000 Litern. Zusätzlich ist eine Tankfüllautomatik eingebaut.

Im Fahrerhaus sind vier tragbare Zwei-Meter-Handfunksprechgeräte in Passivhalterungen (jeweils zwei im vorderen und im hinteren Kabinenbereich), vier Knickkopflampen sowie ein Explosionsgrenzen-Messgerät vorhanden. Für zusätzliche Ausrüstung ist im Mannschaftsraum entgegen der Fahrtrichtung ein Regal mit insgesamt sechs Kunststoffkisten eingebaut, in denen Atemschutzmasken, Feuerwehrleinen, Absperrband und Warnwesten gelagert werden. Zwischen Fahrer- und Beifahrersitz ist eine Dokumentenkiste montiert, in der auch das Vier-Meter-Band-Funkgerät integriert ist.

Im Geräteraum G1 sind ein hydraulisches Kombi-Rettungsgerät mit Akku-Antrieb, ein Elektro-Werkzeugkasten,



links: Im Geräteraum G1 werden u. a. ein akkubetriebener Kombispreizer und Verkehrswarngerät mitgeführt. rechts: Die vier Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum in Fahrtrichtung verlastet.

zwei Blitzleuchten, faltbare Verkehrsleitkegel, ein großer Bolzenschneider, eine Brechstange, zwei Feuerwehraxte sowie in einem Längsfach im oberen Teil Räumgeräte verlastet. Im Geräteraum G2 sind fünf B-Rollschläuche, zwei C-Schlauchtragekörbe, ein Mobiler Rauchabschluss, eine einsatzbereite Mittelschaumpistole samt Schaummittelbehälter, Armaturen zur Wasserentnahme und -weiterleitung sowie eine Löschpistole F-500 verlastet. Hierbei handelt es sich um einen Multifunktionslöschmittelzusatz mit sehr speziellen Eigenschaften, die es nach Herstellerangaben möglich machen, F-500 bei der Brandbekämpfung von Bränden der Brandklasse A und B sowie in Teilbereichen der Brandklassen C, D und F einzusetzen. Dabei steht das Löschmittel F-500 als Alternative zu den klassischen Schaummitteln zur Verfügung.

Ein so genannter Schnellangriffsverteiler lagert im heckseitigen Geräteraum GR rechts neben dem abgesetzten Pumpenbedienstand. Auf dem Dach sind vier Steckleiterteile in zwei Paketen verlastet. Zur einfachen und sicheren Entnahme der Steckleiterteile ist unterhalb vom Geräteraum GR auf der linken Seite ein kleiner Auftritt angebaut. Zur Beladung des VLF 10/10 gehört auch eine Wärmebildkamera, deren Anschaffungskosten in Höhe von 7 000 Euro vom Feuerwehrverein der Feuerwehr Bad Wildungen über Spenden-gelder finanziert wurde.

Gemäß der neu konzipierten Alarm- und Ausrückeordnung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wildungen rückt das Vorauslöschfahrzeug VLF 10/10 im Alarmfall

als Erstfahrzeug aus. Aufgrund der kompakten Bauart und dem starken Fahrzeugmotor soll die taktische Einheit in der Lage sein, mit dem VLF 10/10 die Einsatzstelle schnell und vor den Großfahrzeugen zu erreichen. Das Konzept sieht vor, mit der umfangreichen Ausstattung wirkungsvolle Erstmaßnahmen einzuleiten, bis nachrückende Kräfte und zusätzliches Material zur Verfügung steht. Auch in der engen Altstadt von Bad Wildungen wird das VLF 10/10 mit der kompakten Bauart seine Vorzüge unter Beweis stellen können. Weiterhin soll mit dem schnellen Vorauslöschfahrzeug auch die gesetzliche Hilfsfrist am Tage in den 14 Stadtteilen der 17 400-Einwohner-Stadt sichergestellt werden, in denen die Tagesalarmsicherheit nach Angaben der Wehrleitung nicht immer gewährleistet ist.

VLF 10/10	FF Bad Wildungen
Fahrgestell:	MB Sprinter 519 CDI
Motorleistung:	141 kW
Getriebe:	Schaltgetriebe
Radstand:	3 665 mm
Zul. Ges.gewicht:	5 300 kg
Feuerlöschkreislumpumpe:	FPN 10-1 000
Löschwasserbehälter:	1 000 l
Aufbau:	ADIK (Mudersbach)

Das Fahrzeug kostete etwa 122 000 Euro. Die Neuanschaffung des VLF 10/10 ist letztlich ohne Zuschüsse des Landes Hessen oder des Kreises Waldeck-Frankenberg bewältigt worden. III



Der abgesetzte Pumpenbedienstand ist im Geräteraum GR angeordnet.